



Steinenstrasse-Fest

Farbig, fröhlich und (zu) laut

Einmal mehr herrschte am 22. August Hochbetrieb: Das allzweijährlich stattfindende Steinenstrasse-Fest zog viel Volk aus der ganzen Stadt an. Allenthalben etwas getrübt wurde die tolle Stimmung durch die sehr laute Beschallung.

Anders als bei der letzten Austragung ging das Steinenstrasse-Fest bei prächtigem Wetter über die Bühne. Bereits um 11 Uhr mit dem Apéro des Quartiervereins Hochwacht, begleitet von fidelen Klängen der Hafechäs-Musig, herrschte viel Betrieb. Offene Läden, Ateliers und Häuser, Flohmarktstände, Spiele und die verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten zogen Hunderte, wenn nicht Tausende an und zeugten von der Vielfalt dieser kunterbunten Strasse. Den Anwohnern und Geschäftsleuten der Steinenstrasse, die zum Gelingen beigetragen haben, gebührt auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.



Von Radio 3fach bis zum Steinengärtli: Viel Betrieb an Luzerns buntester Strasse.

Herbert Fischer

Volle Dröhnung

Nicht verschwiegen werden sollen aber auch «Misstöne», die für Unmut gesorgt haben. Gemeint ist dabei vor allem die ab 16 Uhr einsetzende Bühnenmusik im Steinengärtli. Sie war in den Ohren vieler einfach unerträglich laut. Nicht nur von Festbesuchern hörte man Klagen, sondern auch von Be-

wohnern angrenzender Strassen. Denn während an der Steinenstrasse selber die Häuser einen Teil der Beschallung «schlucken», erhalten weiter oben liegende Strassen die volle Dröhnung ab. Bei der Polizei gingen vereinzelt Beschwerden ein, und auch der am Fest mitbeteiligte, aber nicht federführend tätige Quartierverein

musste sich mit teils harschen Reaktionen auseinandersetzen.

Problem ist erkannt

«Wir stehen nach wie vor hinter dem Steinenstrasse-Fest, aber es muss sich nun definitiv etwas ändern bei der Programmierung der Bühnenmusik», sagt QV-Präsident Marc Germann, der deswegen mit der Koordinatorin des Festes in Kontakt steht. Monika Senn dazu: «Die meisten Beteiligten haben in einer Auswertungssitzung die Situation analysiert und Massnahmen zur Verbesserung vereinbart. So sollte es möglich sein, beim nächsten Fest in zwei Jahren die Vielfalt zu erhalten und ein attraktives Programm zusammenzustellen.» Das Steinenstrasse-Fest muss nicht nur ein Anlass der leisen Töne werden, aber im Rahmen eines Strassenfestes ist weniger Phonstärke sicher mehr. Mehr für alle, die sich schon jetzt aufs Steinenstrasse-Fest 2017 freuen. ♦



Sorgte für die passende Begleitmusik des Quartierverein-Apéros: Hafechäs-Musig.

Bild Jolanda Mühlebach

Hans Graber

KURZ NOTIERT

Brunch und Schatzsuche bei Regenwetter

Es regnete am 20. Juni. Na und, fragten sich Vorstand und über 40 Quartierbewohner mit oder ohne Kinder, und so fand ein gemütlicher Samstagmorgen im Gletschergarten statt. Auf der oberen Terrasse frühstückte es sich unter Dach und Sonnenschirmen, Plaudertaschen kamen auf ihre Kosten, und die knapp zwei Handvoll Kinder folgten den farbigen Ballonen auf ihrer lustigen Schatzsuche. Vor allem die warmen Getränke (Kaffee, Tee, Kakao) fanden regen Zuspruch, aber auch die kalten Platten und Konfigläser wurden schliesslich leerschnabuliert. Zufriedene Gesichter allenthalben – das ist doch die Hauptsache bei so einem Quartieranlass! *Marc Germann*

«Verdichtetes Bauen» an Fluhmattstrasse

Der Altbau mit hübschem Garten an der Fluhmattstrasse 36 weicht einem massiven Blockbau. Die bisherigen vier Wohnungen weichen ab nächstem Jahr, im 2017 werden dafür 15 neue 1 bis 4½-Zimmer-Wohnungen in einem vierstöckigen Block mit zusätzlichem Attikageschoss erstellt. Die Abriss- und Neubaukosten betragen zirka 4.6 Millionen Franken. Bezugsbereit sollen die Wohnungen Ende 2017/Anfang 2018 sein. Parkplätze werden keine gebaut, und statt einer Spiel- oder Grünfläche wird eine Ersatzabgabe an die Stadt geleistet. *Marc Germann*

